

Schulinternes Curriculum

Geschichte

Sekundarstufe I

Stand Februar 2022

Vorwort

Ziele des Geschichtsunterrichts

Kompetenzen am Ende der Orientierungsstufe

Kompetenzen am Ende der Sekundarstufe I

Inhaltsfelder, Methoden, Kompetenzen:

Jahrgangsstufe 6

Jahrgangsstufe 8

Jahrgangsstufe 9

Jahrgangsstufe 10

Leistungsbewertung im Fach Geschichte

Hausaufgabenkonzept im Fach Geschichte

I. Vorwort

Aufbauend auf die Vorgaben durch den KLP Geschichte des Landes NRW (einzusehen unter www.schulentwicklung.nrw.de) hat die Fachschaft Geschichte des Städtischen Gymnasiums Bergkamen ein schulinternes Curriculum, erstellt. Für die Jahrgänge 6, 8, 9 und 10 sind die schulinternen Inhalte und zu vermittelnden Kompetenzen im Folgenden zusammengefasst. Eine mögliche Überarbeitung der Schwerpunktsetzung und der Kompetenzen für den 10. Jahrgang ergibt sich aus der Tatsache, dass der letzte Band des Unterrichtswerkes „Zeiten und Menschen“ (Band 4) aus dem Westermann Verlag noch nicht erschienen ist.

Am Städtischen Gymnasium Bergkamen wird das Fach Geschichte in der Sekundarstufe zweistündig in den Schuljahren 6, 8, 9 und 10 unterrichtet.

II. Aufgaben und Ziele des Geschichtsunterrichts

„Zentrale Aufgabe des Geschichtsunterrichts ist die Anbahnung und Entwicklung eines reflektierten Geschichtsbewusstseins, das die drei Zeitebenen der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft so miteinander in Verbindung setzt, dass junge Menschen historisch denken lernen und dabei sukzessive zu differenzierten historisch-politischen Urteilen gelangen. Das Geschichtsbewusstsein ist dann als reflektiert zu bezeichnen, wenn Schülerinnen und Schüler sich des Konstruktionscharakters von Geschichte, ihrer Standortgebundenheit und Perspektivität bewusst sind. Geschichtsbewusstsein verlangt von ihnen, eigene Deutungsmuster zu überprüfen und ggf. zu verändern, und steht somit gegen verfestigte Geschichtsbilder und „Identitätslosigkeit“. (KLP Geschichte NRW)

Ausgehend von dieser Aufgabe werden den Schülerinnen und Schülern im Geschichtsunterricht fachspezifische und fachübergreifende Kompetenzen vermittelt, die im Folgenden aufgeführt werden.

Genannt werden die Kompetenzen, die am Ende der Einführungsphase (nach Klasse 6) erreicht werden sollen, und die, über die alle Schülerinnen und Schüler zum Ende der Sekundarstufe I (nach Ende der 10. Klasse) verfügen sollen. Auf eine ausführlichere Erläuterung der einzelnen Kompetenzen wird an dieser Stelle verzichtet, da diese im KLP Geschichte nachzulesen sind.

III. Kompetenzen

III.1 Kompetenzen am Ende der Erprobungsstufe

„**Am Ende der Erprobungsstufe** sollen die Schülerinnen und Schüler – aufbauend auf der Kompetenzentwicklung in der Primarstufe – über die im Folgenden genannten Kompetenzen bezüglich der obligatorischen Inhalte verfügen.“ (KLP Geschichte: S. 20-22)

Als obligatorische Kompetenzen werden die Folgenden genannt:

„Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

*identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran nach vorgegebenen Schemata angeleitet Fragen (SK 1),

- *benennen aufgabenbezogen die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen niedriger Strukturiertheit (SK 2),
- * beschreiben in einfacher Form Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen historischer Ereignisse (SK 3),
- * beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume (SK 4),
- *informieren fallweise über Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit (SK 5),
- *identifizieren Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension (SK 6),
- *beschreiben im Rahmen eines Themenfeldes historische Zusammenhänge unter Verwendung zentraler Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7),
- *benennen einzelne Zusammenhänge zwischen ökonomischen und gesellschaftlichen Prozessen (SK 8).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- *treffen mediale Entscheidungen für die Beantwortung einer Fragestellung (MK 1),
- *ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen (MK 2),
- *unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MK 3),
- *wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MK 4),
- *wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MK 5),
- *präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen Arbeitsergebnisse zu einer historischen Fragestellung (MK 6)

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- *unterscheiden zur Beantwortung einer historischen Frage zwischen einem Sach- und Werturteil (UK 1),
- *beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität und grundlegenden Kategorien, (UK 2),
- * beurteilen im Kontext eines einfachen Beispiels das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume (UK 3),
- *bewerten menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines überschaubaren Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4),
- *erörtern grundlegende Sachverhalte unter Berücksichtigung der Geschichtskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote (UK 5),
- *erkennen die (mögliche) Vielfalt von Sach- und Werturteilen zur Beantwortung einer historischen Fragestellung (UK 6).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- *stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 1),
- *erklären innerhalb ihrer Lerngruppe den Sinnzusammenhang zwischen historischen Erkenntnissen und gegenwärtigen Herausforderungen (HK 2),
- *erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben (HK 3),
- *hinterfragen zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder (HK 4).“

vgl. dazu: Sekundarstufe I. Gymnasium: Geschichte Kernlehrplan 2019

III.2Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Sekundarstufe I

Am Ende der Sekundarstufe I sollen die Schülerinnen und Schüler über die im Folgenden genannten Kompetenzen bezüglich der obligatorischen Inhalte verfügen.

„Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- * identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1),
- *erläutern die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen (SK 2),
- * unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse (SK 3),
- *erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4),
- *stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5),
- *stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6),
- *ordnen historische Zusammenhänge unter Verwendung historischer Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7),
- *stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- *treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1),

- *recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2),
- *erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 3),
- *wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4),
- *wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5),
- *präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- *nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 1),
- *beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2),
- *beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3),
- *bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4),
- *vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (UK 5), *überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob ihre Informationen zur Beantwortung einer Urteilsfrage ausreichend sind (UK 6).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- *erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 1),
- *erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2),
- *reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3),
- *reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (HK 4).“

6. Jahrgang				
Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung	Schwerpunkte: Sachkompetenz	Schwerpunkte: Methodenkompetenz/urteils- und Handlungskompetenz	Weitere Vereinbarungen (z. B. Leistungsüberprüfung)
<p>Inhaltsfeld 1: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen</p> <p>1. Älteste Spuren menschlichen Lebens im weltweiten Überblick</p>	<p>Die Frühzeit der Menschen Vergangenheit rekonstruieren</p> <p>Orientierung in der Zeit, Geschichte und ihre Epochen</p>	<p>Die SuS ... *kennen Zeit als Dimension *können Formen der Überlieferung kennzeichnen *beschreiben grundlegende Verfahrensweisen, Zugriffe und Kategorien historischen Arbeitens, *erfassen Epochendaten und Schlüsselereignisse *wissen um die ersten Spuren menschlicher Zivilisation</p>	<p>Die SuS ... *sind vertraut im Umgang mit dem Geschichtsbuch *können Quellenarten benennen und unterscheiden *können ein Zeitleiste erstellen *verstehen, dass Geschichte immer wieder neu und anders geschrieben wird</p>	<p>*mündliche Beiträge im Unterricht (auch Kurzreferate) *Gestaltung von Mappen *Präsentation (analog und digital) *Reflexion der Lernprozesse *gelegentliche kurze schriftliche Übungen</p>
<p>2. Altsteinzeit- Jungsteinzeit- Metallzeit: Die</p>	<p>Steinzeitliche Lebensformen: Sammelrinnen</p>	<p>Die SuS ... *beschreiben ausgewählte Personen</p>	<p>Die SuS ... *können unterschiedliche Perspektiven einnehmen *unterscheiden zwischen Vermutungen und Belegbaren</p>	

<p>Entwicklungsstufen der modernen Menschen</p>	<p>und Jäger, frühbäuerliche Gesellschaft, neolithische Revolution Metallzeit: Handel in der Bronzezeit</p>	<p>und Gruppen in der jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume (SK4) *informieren fallweise über Lebensbedingungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen (SK 5) *benennen einzelnen Zusammenhänge zwischen ökonomischen und gesellschaftlichen Prozessen (SK 6) *unterscheiden Lebenswelten in der Alt- und Jungsteinzeit (SK)</p>	<p>*können zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten ermitteln und vorstellen (MK 2) *können anhand von Funden begründet Vermutungen aufstellen und Schlussfolgerungen ziehen * im Kontext eines einfachen Beispiels das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume beurteilen (UK 3) *erörtern grundlegende Sachverhalte unter Berücksichtigung der Geschichtskultur, außerschulischer Lernorte und digitalen Deutungsangebote (UK 5) *können sich in die Lebenssituation der Menschen in der Steinzeit hineinversetzen (HK) *können Alt- und Jungsteinzeit miteinander vergleichen und bewerten (UK)</p>	
<p>3. Leben in führen Hochkulturen am Beispiel Ägypten</p>	<p>Ägypten: ein Geschenk des Nils? Aufbau der ägyptischen Gesellschaft: (besonders: der</p>	<p>Die SuS... *erkennen die Abhängigkeit der Menschen von der Natur</p>	<p>Die SuS... *erklären den Zusammenhang zwischen politischer und sozialer Ordnung *führen Bildbeschreibungen durch *strukturieren und visualisieren Wissen *recherchieren Informationen</p>	

<p>Inhaltsfeld 2: Antike Lebenswelten: Griechische Poleis und Imperium Romanum</p> <p>4. Lebenswelten und Formen politischer Beteiligung in griechischen Poleis</p>	<p>Pharao. Gott und König) Die Bedeutung der Religion Kulturelle Errungenschafter n: z. B. Schrift und Architektur)</p> <p>Stadtstaaten als Siedlungsform: Athen und Sparta Attische Demokratie Kultur als gemeinsames Band: Helden, Religion, Baumeister, Künstler und</p>	<p>*beschreiben wesentliche Herrschaftsformen *beschreiben und verstehen epochale Errungenschaften *können Merkmale einer Hochkultur erkennen (SK)</p> <p>Die SuS... *beschreiben wesentliche Herrschaftsformen *vollziehen Motive, Bedürfnisse und Interessen einzelner oder von Gruppen nach *wissen Epochendaten und Schlüsselereignisse</p>	<p>* beurteilen, inwieweit Ägypten eine „typische“ Hochkultur war (UK) *erklären Geschichtskarten und Schaubilder (MK)</p> <p>Die SuS... *unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MK 3) *wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MK 4) *stellen einen Bezug von Phänomen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 1) *beurteilen, inwieweit die Griechen unsere Kultur beeinflusst haben (UK)</p>	<p>*mündliche Beiträge im Unterricht (auch Kurzreferate) *Gestaltung von Mappen *Präsentation (analog und digital) *Reflexion der Lernprozesse *gelegentliche kurze schriftliche Übungen</p>
--	---	---	--	--

<p>5. Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum 5.1: Rom: vom Stadtstaat zur Weltmacht</p>	<p>Denker, Olympische Spiele</p> <p>Politik und Gesellschaft der Römischen Republik Rom wird Großmacht</p>	<p>*können die attische und die moderne Demokratie vergleichend beschreiben</p> <p>Die SuS... *identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und *entwickeln daran nach vorgegebenen Schemata angelegte Fragen (SK 1) *beschreiben im Rahmen eines Themenfeldes historische Zusammenhänge unter Verwendung zentraler Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7)</p>	<p>*können die Möglichkeiten der Mitbestimmung in Athen mit denen in einer heutigen demokratischen Gesellschaft vergleichen (HK)</p> <p>Die SuS ... *wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen (MK 4) *erkennen die (mögliche) Vielfalt von Sach- und Werturteilen zur Beantwortung einer historischen Fragestellung (UK 6) *beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität und grundlegender Kategorien (UK 2) *können zwischen Sach- und Werturteil unterscheiden (UK 1)</p>	
--	--	--	--	--

<p>5.2: Herrschaft, Gesellschaft und Alltag in Rom</p>	<p>Von der Republik zum Kaisertum: Caesar und Augustus Die Weltstadt Rom: Alltag in der Stadt: die römische Familie/Brot und Spiele/Lebensbedingungen) Die Römer und ihre Nachbarn: Germanen und Römer</p>	<p>Die SuS... *identifizieren Ereignisse, Prozesse, Umbrüche , kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension (SK6) *identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran nach vorgegebenen Schemata angeleitet Fragen (SK 1)</p>	<p>Die SuS... *erklären Zusammenhänge zwischen politischer und sozialer Ordnung *unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MK 3) *beurteilen den Einfluss des Imperium Romanum auf die eroberten Gebiete (UK) *erkennen am Beispiel der <i>familia</i> Unterschiede zwischen vergangenen und heutigen Werten (HK)</p>	
<p>Inhaltsfeld 3a) Lebenswelten im Mittelalter 6. Herrschaft im Fränkischen Reich und im Heiligen Römischen Reich</p>	<p>Karl der Große: ein Kaiser verwaltet sein Reich</p>	<p>Die SuS... *erschließen die Bedeutung von Symbolen</p>	<p>Die SuS... *treffen mediale Entscheidungen für die Beantwortung einer Fragestellung (MK 1)</p>	<p>*mündliche Beiträge im Unterricht (auch Kurzreferate) *Gestaltung von Mappen</p>

	<p>Otto I: Herrscher im Reich der Deutschen</p>	<p>(Kaiserkrone, Pfalzen etc.) *verstehen Motive, Bedürfnisse und Interessen von Menschen *beschreiben in einfacher Form Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen historischer Ereignisse (Sk3)</p>	<p>*präsentieren in analoger und digitaler Form (fach)sprachlich angemessene Arbeitsergebnisse zu einer historischen Fragestellung (MK 6) *wenden grundlegende Schritte der Analyse und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MK 5) *üben in einem Rollenspiel Perspektivenwechsel und kommen so zu einem „Fremdverstehen“ *bewerten menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines überschaubaren Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4) *erörtern grundlegende Sachverhalte unter Berücksichtigung der Geschichtskultur, außerschulischer Lernorte und digitalen Deutungsangebote (UK 5) *erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben (HK 3) *hinterfragen zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder (HK 4) *können mittelalterliche Quellen kritisch lesen (MK) *können die Bedeutung der Religion für das Mittelalter beurteilen (UK) *erklären innerhalb ihrer Lerngruppe den Sinnzusammenhang zwischen historischen Ereignissen und gegenwärtigen Herausforderungen (HK 2)</p>	<p>*Präsentation (analog und digital) *Reflexion der Lernprozesse *gelegentliche kurze schriftliche Übungen</p>
<p>7. Lebensformen in der Ständegesellschaft: Land, Burg und Kloster</p>	<p>Bäuerliche Arbeits- und Lebensbedingungen</p>	<p>Die SuS: *benennen aufgabenbezogen die subjektive Sichtweise des Verfassers oder</p>		

	<p>Lebensort Burg: Ritter/Burgherr en und Burgfräulein</p> <p>Lebenswelt Kloster: Klosteralltag</p>	<p>der Verfasserin in Quellen (SK 2) *beschreiben in einfacher Form Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen historischer Ereignisse (Sk3) *benennen einzelne Zusammenhänge zwischen ökonomischen und gesellschaftlichen Prozessen (SK 6) *beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in der jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume n (SK4) *erkennen die Abhängigkeit der Menschen von der Natur</p>		
--	---	---	--	--

8. Jahrgang

<p>Inhaltsfeld 3b: Lebenswelten im Mittelalter II 8. Städtisches Leben</p> <p>9. Religion und Kultur im Mittelalter</p>	<p>Menschen in der Stadt: frei ja, gleich nein Wer regiert die Stadt? Der Markt als Mittelpunkt des städt. Lebens Handwerker und Zünfte Die Hanse</p> <p>Drei Weltreligionen im europäischen Mittelalter</p> <p>Fremde nebenan: jüdisches Leben in Städten</p> <p>Al Andalus: Christen und Muslime in Spanien</p> <p>Jerusalem: der Nabel der Welt</p>	<p>Die SuS *können die Stadtentwicklung in historischen Räumen und ihre zeitliche Dimension in einem Zusammenhang darstellen. (SK 6) *können Motive für religiöses und wirtschaftliches Handeln benennen. (SK 5) *können die historische Bedingtheit der Gegenwart beschreiben. (SK 4) *können Merkmale von religiösen und naturkundlichen Weltbildern erkennen. (SK 3) *können ökonomisch- soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakt sowie Konflikte von Menschen darstellen und erläutern (SK 5)</p>	<p>Die SuS *beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Vorteile, die das Leben in der mittelalterliche Stadt mit sich brachte. (UK 3) *können heutige Konflikte unter historischen Blickwinkel beurteilen (UK 3/4) * können das historische Handeln von Stadtbewohnern im Hinblick auf Interessenbezogenheit sowie Möglichkeiten und Grenzen beurteilen. (UK 3) *können Quellenarbeit unter perspektivischer Sicht durchführen (MK 3) *können ihre Ergebnisse in Rollenspielen (fach)sprachlich angemessen in eigenen historischen Narrationen darstellen (MK 6) *können Darstellungstexte und Kartenmaterial auswerten. (MK 2) *können Quellentexte (z. B. mit appellativem Charakter) analysieren (MK 2/4) *können das Handeln von Menschen unterschiedlichen Glaubens im Spannungsverhältnis zwischen Koexistenz und Konflikt insbesondere am Beispiel der Kreuzzüge beurteilen. (UK 3) *können das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigten und unbeabsichtigten Folgen beurteilen (UK 3)</p>	
--	--	--	--	--

<p>10. Handeln und Reisen: Fenster zur Welt und fremden Kulturen</p>	<p>für Christen, Juden und Muslime</p> <p>Kreuzzüge: Krieg im Namen Gottes</p> <p>Handel und Kulturaustausch über Kontinente hinweg</p> <p>Kulturen begegnen sich: unterwegs auf der Seidenstraße</p>	<p>*können charakteristische Merkmale der Sichtweise auf fremde Kulturen beschreiben und erklären. (SK 2)</p> <p>*können das Spannungsverhältnis zwischen Konflikt und Koexistenz (z. B. am Beispiel des mittelalterlichen Spaniens) erklären.</p>		
<p>Inhaltsfeld 4: Frühe Neuzeit: Neue Welten, neue Horizonte</p> <p>11. Entdeckungen und Eroberungen</p>	<p>Von der Entdeckung Amerikas zur Entdeckung der Welt</p> <p>Das Reich der Inka in Südamerika</p>	<p>Die SuS</p> <p>*können grundlegende Veränderungen vom MA zur NZ anhand verschiedener Beispiele aus Kunst, Wissenschaft und Wirtschaft darstellen.</p> <p>*können wichtige Merkmale des neuen Denkens benennen. (SK3)</p>	<p>Die SuS</p> <p>*können historische Inhalte mit Hilfe des Internets recherchieren. (MK 1)</p> <p>*können Gemälde aus Mittelalter und Renaissance vergleichen und Unterschiede verdeutlichen. (MK 1/2)</p> <p>*können Motive, Bedürfnisse und Interessen der Menschen nachvollziehen (HK 3)</p> <p>*können langfristige Folgen historischen Handelns beschreiben. (UK 2)</p> <p>*können historische Karten beschreiben und Informationen aus ihnen entnehmen. (MK 4)</p> <p>*können Motive, Ziele und Methoden des heutigen Umgangs mit dem Kolonisierungsprozess bewerten. (UK 2)</p>	

<p>12. Aufbruch ins globale Zeitalter</p>	<p>Europa drückt der Welt seinen Stempel auf Die Folgen der Europäisierung aus heutiger Sicht</p>	<p>*kennen wichtige Personen und ihre Bedeutung für das „neue“ Zeitalter (SK 6) *können Verhalten und Einstellungen beurteilen. (SK 4) *können unterschiedliche Lebensbedingungen erklären (SK 5)</p>	<p>*können den Einfluss der Konfession auf das Leben der Menschen im 16. Jahrhundert beurteilen. (UK</p>	
<p>13. Zeitenwende: neuer Glaube, neue Gewalt</p>	<p>Die Reformation verändert Dtschl. und Europa Der 30jährige Krieg Hexenverfolgung im 17. und 18. Jahrhundert</p>	<p>*können die Bedeutung der Religion für das Leben der Menschen in der frühen NZ erklären. (SK 5)</p>		

Inhaltsfeld 5: Das „lange“ 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa				
14. Frankreich im 17. Und 18. Jahrhundert	Versailles- ein Schloss gibt Auskunft über seinen Besitzer Ludwig XIV: L'etat c'est moi Der König und seine Untertanen: die Ständegesellschaft Der König braucht Geld: der Merkantilismus	Die SuS *können epochale Umwälzungen in der Geistesgeschichte beschreiben. (SK 1) *können grundlegende Begriffe (z. B. Absolutismus, Aufklärung) erklären. (SK 1) *können revolutionäre Ereignisse in Frankreich, deren Ursachen und den Anlass erläutern (SK *können die Krise in Frankreich von 1785 erklären und die Interessen der einzelnen Stände benennen. (SK *können die napoleonischen	Die SuS *können Herrscherbilder analysieren und interpretieren. (MK 4) *können ein Schaubild, das den Aufbau einer Gesellschaft darstellt, erstellen. (MK *können Verfassungsmodelle analysieren. (MK *können Karikaturen und Spottbilder analysieren und interpretieren. (MK *können die Bedeutung der Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte für die Gegenwart beurteilen. (UK *können Verfassungen (z. B. die von 1791 oder die von 1849) auf ihre demokratische Qualität beurteilen. (UK *die Schreckensherrschaft der Jakobiner bewerten. (UK	
15. Die Krise der alten Ordnung: Ursachen und	Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit:			

Anlass der Revolution	die Ideale der Revolution?	Eroberungsfeldzüge und deren Folgen für Europa erläutern. (SK		
16. Die Revolution nimmt ihren Lauf	Die Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte La grande terreur Napoleon: Vollender oder Totengräber der Revolution?			
17. Dtschl. Im 19. Jahrhundert- ein langer Weg zum Nationalstaat				
17.1 Europa nach Napoleon	Der Wiener Kongress verändert die Welt Der Deutsche Bund: Einheit und Freiheit bleiben auf der Strecke	Die SuS *können den politischen Weg Dtschls. Von 1848 bis 1871 zusammenfassen. (SK *können politische Lyrik als historische Quelle nutzen (SK	Die SUS *können die Bedeutung Napoleons für die Entwicklung Europas beurteilen. (UK *die Vereinbarungen des Wiener Kongresses für die politische Entwicklung Europas beurteilen. (UK	

<p>17.2. Einigkeit und Recht und Freiheit- die Revolution von 1848</p>	<p>Ursachen, Verlauf und Scheitern der Revolution</p>	<p>*können die wichtigen Ereignisse der Revolution von 1848 benennen und erläutern. (SK *können Gründe für das Scheitern der Revolution benennen. (SK</p>	<p>Die SuS *können grundlegende historische Aspekte einer modernen Revolution erarbeiten. (MK *können ansatzweise Schritte zur Auseinandersetzung mit verschiedenen historischen Darstellungen anwenden. (MK 5)</p>	
<p>17.3 Ein deutscher Nationalstaat wird Wirklichkeit</p>	<p>Bismarck und die Reichsgründung Rückständig oder modern? Die Verfassung des Kaiserreiches</p>	<p>Die SuS *können Bismarcks Rolle bei der Reichsgründung erläutern. *können die Ereignisse bis zur Reichsgründung benennen.</p>	<p>Die SuS *können ein Verfassungsschema interpretieren. (MK *können Verfassungen auf ihre demokratische Qualität untersuchen und beurteilen. (MK /UK *können die gesellschaftlichen und politischen Begebenheiten im Deutschen Kaiserreich auf ihre „Modernität“ hin beurteilen. (MK/UK *können die Bedeutung des Deutsch-Französischen Krieges für das Nationalbewusstsein der Deutschen beurteilen. (UK *können zielgerichtet Schritte der Interpretation historischer Karikaturen anwenden. (MK 4)</p>	
<p>18. Aufbruch in die Moderne: Industrialisierung: 18.1 Wirtschaft im Wandel: Erfindungen,</p>	<p>England: das Mutterland der Industrie Spätzünder Deutschland</p>	<p>Die SuS *können gesellschaftliche, politische, wirtschaftliche und geographische</p>	<p>Die SuS *können beurteilen, warum die Industrielle Revolution in Deutschland später einsetzte als in England. (UK *können Informationen aus Statistiken entnehmen. (MK *können Statistiken analysieren. (MK</p>	

<p>Maschinen und Fabriken</p>		<p>Voraussetzungen in England und Deutschland benennen. (SK 3) *können wichtige Erfindungen und ihre Bedeutung für die Weiterentwicklung der Wirtschaft benennen. (SK 6)</p>		
<p>18.2 Die Gesellschaft im Wandel: Arbeit in der Fabrik, Leben in der Stadt</p>	<p>Soziale Frage Menschen in der Fabrik: vom Unternehmer und seinen Beschäftigten</p>	<p>Die SuS *können den Begriff der Sozialen Frage erklären. (SK 7) *können unterschiedliche Lösungsansätze für die Soziale Frage benennen. (SK 4) *können unterschiedliche Lebensbedingungen beschreiben. (SK 5) *können das Verhältnis zwischen Fabrikbesitzern und ihren Arbeitern erläutern. (SK 5) * können Frauen- und Männerarbeit</p>	<p>Die SuS *können die Wirksamkeit der Lösungsansätze zur Sozialen Frage beurteilen. (UK) *können die Bedeutung der Lösungsansätze für die heutige soziale Absicherung der Arbeitnehmer beurteilen. (UK) * können heutige Entwicklung in Gesellschaft und Wirtschaft mit der Ersten und Zweiten Industriellen Revolution vergleichen und *können Bildquellen (Fotos) auswerten. (MK 4) *können Darstellungstexte auswerten. (MK4) * können die Perspektive von Zeitgenossen erklären. (MK 4) *können das Handeln unterschiedlicher Akteure (z. B. bei der Sozialen Frage) beurteilen. (UK 3)</p>	

<p>18.3 Industrialisierung: Licht und Schatten des Aufbruchs</p>	<p>Männerarbeit/ Frauenarbeit</p> <p>Arme Kinder und Kinderarmut</p>	<p>beschreiben und die Veränderungen durch die Industrialisierung beschreiben. (SK 5)</p> <p>*können die Lebenswelt von Kindern und die Wahrnehmung durch Zeitgenossen darstellen. (SK 5)</p>		
--	--	---	--	--

9. Jahrgang				
Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung	Schwerpunkte: Sachkompetenz	Schwerpunkte: Methodenkompetenz/urteils- und Handlungskompetenz	Weitere Vereinbarungen (z. B. Leistungsüberprüfung)
Inhaltsfeld 6: Imperialismus und Erster Weltkrieg 19. Imperialismus und Erster Weltkrieg – Vom Wettstreit der Imperien um „Weltherrschaft“ bis zur „Urkatastrophe“ des 20 Jahrhunderts		Die Schülerinnen und Schüler * identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1), * unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse (SK 3), * erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4).	Die Schülerinnen und Schüler * treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1). * vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (UK 1). * vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (UK 5).	* Mündliche Beiträge im Unterricht (auch Kurzreferate) * Gestaltung von Mappen * Präsentationen (digital und analog) * Reflexion der Lernprozesse * Gelegentliche kurze schriftliche Übungen
19.1 Imperialistische Expansionen in Afrika (u. Asien)	* Ziele, Methoden und Auswirkungen imperialistischer Politik und Herrschaft * Dekolonisation (fak.)	Die Schülerinnen und Schüler * erläutern zentrale Motive, Formen und Folgen des Imperialismus europäischer Staaten in Afrika (und Asien)	Die Schülerinnen und Schüler * bewerten an einem konkreten Beispiel den Umgang mit geschichtskulturellen Zeugnissen deutscher Kolonialgeschichte unter Berücksichtigung digitaler Angebote,	

<p>19.2 Ursachen, Merkmale und Verlauf des Ersten Weltkrieges</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Militärische Aufrüstung * Julikrise 1914 * Kriegsverlauf * der industrialisierte Krieg * Alltag im Krieg (fak.) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> * unterscheiden zwischen Anlass und Ursachen des ersten Weltkrieges * erörtern Grenzen und Folgen zeitgenössischen Handelns am Fallbeispiel der Julikrise * erläutern Auswirkungen der „modernen“ Kriegsführung auf die Art der Kampfhandlungen und auf das Leben der Zivilbevölkerung 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> * analysieren und beurteilen Motive und Handeln der Politiker während der „Julikrise“ im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen, * bewerten, auch unter Rückgriff auf lokale Erinnerungsorte, Symbole und Rituale des Gedenkens an die Opfer des Ersten Weltkrieges. 	
<p>19.3 Neue weltpolitische Koordinaten: -- Epochenjahr 1917</p>	<p>Fakultativ: Russland – Auf dem Weg zur Weltrevolution?</p> <ul style="list-style-type: none"> * Russland vor der Revolution * Die Russische Revolution 1917 * Die sozialistische Idee wird Wirklichkeit * Der Weg in die Diktatur 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> * ordnen wesentliche historische Ereignisse, Strukturen und Personen chronologisch, räumlich und sachlich/ thematisch ein 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> * erörtern den Zäsurcharakter der Ereignisse des Jahres 1917. * untersuchen Fotografien im Vergleich * beurteilen Sachverhalte im Hinblick auf Interessenbezogenheit und ideologische Implikationen 	

<p>Fakultativ: Die USA 1917 – eine neue Weltordnung?</p> <p>19.4 Versailles – der schwierige Frieden. Die Pariser Friedensverträge</p>	<p>* Kritik am Stalinismus (fak.)</p> <p>* Einwanderung und Erschließung des „Wilden Westens“</p> <p>* Aufstieg zur Weltwirtschaftsmacht und Expansion nach Übersee</p> <p>*Krise und Reform in der Zwischenkriegszeit (fak.)</p> <p>* Erwartungshaltungen der Siegermächte</p> <p>* Bestimmungen und (mögliche) Auswirkungen der Friedensverträge</p>	<p>räumlich und sachlich/ thematisch</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>* erläutern gesellschaftspolitische Sichtweisen auf Verlauf, Inhalte und Auswirkungen der Pariser Friedensregelungen</p>	<p>* analysieren und vergleichen Statistiken</p> <p>* analysieren (Geschichts-) Karten</p>	
<p>Inhaltsfeld 7: Weimarer Republik</p>		<p>Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p>Methodenkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p>* Mündliche Beiträge im Unterricht (auch Kurzreferate)</p> <p>* Gestaltung von Mappen</p> <p>* Präsentationen (digital und analog)</p>

<p>20. Rahmenbedingungen, Aufbrüche und Scheitern - Die Weimarer Republik 1918 - 1933</p>	<p>* Etablierung einer Demokratie im Kontext der Revolution 1918/19 * innen- und außenpolitische sowie gesellschaftliche Chancen, Erfolge und Belastungen * Massenmedien, Konsumgesellschaft und neue Wege in Kunst und Kultur</p>	<p>* identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1), * stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6).</p> <p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler * erläutern Unterschiede zwischen parlamentarischer Demokratie und Räteystem im Kontext der Novemberrevolution, * erläutern anhand der Weimarer Reichsverfassung Kontinuität und Wandel der politischen Ordnung, * stellen Auswirkungen und</p>	<p>* wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5), * präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-) sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6). Urteilskompetenz * beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2), * beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3).</p> <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler * erörtern innere und äußere Belastungsfaktoren der Weimarer Republik sowie stabilisierende Elemente, * beurteilen Rollen, Handlungsspielräume und Verantwortung von Akteurinnen und Akteuren bei der Etablierung und Aushöhlung der parlamentarischen Demokratie, * erörtern am Beispiel Deutschlands und der USA Lösungsansätze für die</p>	<p>* Reflexion der Lernprozesse * Gelegentliche kurze schriftliche Übungen</p>
--	--	--	--	--

	*Weltwirtschaftskrise und ihre Auswirkungen	gesellschaftliche Folgen der neuen Massenmedien, der Konsumgesellschaft und des Beschreitens neuer Wege in Kunst und Kultur dar.	Weltwirtschaftskrise, * beurteilen ausgewählte politische, rechtliche und soziale Fragen der Gleichberechtigung von Frauen und Männern im Spannungsfeld zwischen Anspruch und Wirklichkeit.	
<p>Inhaltsfeld 8: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg: Unterrichtsvorhaben: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg – Ursachen und Folgen, Verantwortung und Schuld</p> <p>21.1 Aus einer Demokratie wird eine Diktatur: Das nationalsozialistische Herrschaftssystem</p> <p>21.2 Individuen zwischen Zustimmung, Anpassung,</p>	<p>*Weltanschauungen der Nationalsozialisten</p> <p>*Die Zerstörung der Weimarer Republik –</p> <p>*Die Errichtung des nationalsozialistischen Herrschaftssystems: Zerstörung der Grundrechte, Entmachtung d. Parlaments, Ausschaltung polit. Gegenelemente</p> <p>*Diktatur mit dem Volk – wie war das möglich?</p> <p>*Propaganda und Politik gegen Juden</p> <p>*Jugend und Freizeit im NS-Staat</p> <p>*„Hauptsache deutsch“ – die Idee der Volksgemeinschaft und</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>* stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6)</p> <p>* erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4)</p> <p>* ordnen historische Zusammenhänge unter Verwendung historischer Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7),</p>	<p>Methodenkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>* treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1)</p> <p>* recherchieren in Geschichtsbüchern, sowie weiteren Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu historischen Problemstellungen (MK 2)</p> <p>* wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen an (MK 4)</p> <p>Urteilskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>* beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten</p>	<p>* Mündliche Beiträge im Unterricht (auch Kurzreferate)</p> <p>* Gestaltung von Mappen</p> <p>* Präsentationen (digital und analog)</p> <p>* Reflexion der Lernprozesse</p> <p>* Gelegentliche kurze schriftliche Übungen</p>

<p>Unterdrückung und Widerstand</p>	<p>Ausschluss von Bevölkerungsgruppen</p>	<p>* erläutern die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen (SK 2)</p>	<p>und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3) * bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels (UK 4),</p>	
<p>21.3 Zweiter Weltkrieg: Vernichtungskrieg und Holocaust,</p>	<p>*Kriegsgeschehen, Kriegsführung und Vernichtungskrieg (in Osteuropa) *Besatzungspolitik und Zwangsarbeit *Deportation und Ermordung der europäischen Juden, Sinti und Roma und Andersdenkender *Widerstand im Dritten Reich</p>	<p>* unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse (SK 3) * identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1)</p>	<p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler... *erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2), Urteilskompetenz (konkretisiert): *nehmen Stellung zur Verantwortung politischer Akteure und Gruppen für die Zerstörung des Weimarer Rechts- und Verfassungsstaats, *erörtern an Beispielen Handlungsspielräume der Menschen unter den Bedingungen der NS-Diktatur *erörtern die sich aus der nationalsozialistischen Vergangenheit ergebende historische Verantwortung im Umgang mit der eigenen Geschichte *beurteilen Folgen der Flucht- und Vertreibungsbewegungen für die Betroffenen und die Nachkriegsgesellschaft.</p>	
<p>21.4 Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext</p>	<p>*Flucht und Vertreibung durch Ideologie und Krieg *Vergangenheit, die nicht vergeht: heutiger Umgang mit dem Nationalsozialismus</p>	<p>Sachkompetenz (konkretisiert): *erläutern Merkmale des totalen Staates und Stufen seiner Verwirklichung im Nationalsozialismus *erläutern grundlegende Elemente der NS-Ideologie (u.a. „Rassenlehre“, Antisemitismus, „Führergedanke“) und deren gesellschaftliche und politische Auswirkungen, *erläutern Maßnahmen, deren Zielsetzungen und ihre Auswirkungen auf Juden, Sinti und Roma,</p>		

		Homosexuelle, Andersdenkende, Euthanasieopfer und Zwangsarbeiterinnen und - arbeiter von Seiten des NS- Staates,		
--	--	---	--	--

10. Jahrgang	Konkretisierung	Schwerpunkte: Sachkompetenz	Schwerpunkte: Methodenkompetenz/urteils- und Handlungskompetenz	Weitere Vereinbarungen (z. B. Leistungsüberprüfung)
Inhaltsfeld 10: Gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Entwicklungen in Deutschland seit 1945 gesellschaftliche und wirtschaftliche Transformationsprozesse 22. Formen der Aufarbeitung der NS-Vergangenheit in Ost und West	Deutschland 1945 – die „Stunde Null“? Die Potsdamer Konferenz – neue Ordnung nach dem Krieg? Neuanfang für Deutschland? Entnazifizierung und Demokratie Die Anti-Hitler-Koalition bricht auseinander – mit welchen Folgen für Deutschland?	Die Schülerinnen und Schüler *erläutern Bedingungen und Verlauf des gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Neubeginns in den Besatzungszonen. *beurteilen den Einfluss der USA und der UdSSR auf die internationale Nachkriegsordnung und das geteilte Deutschland. *bewerten Formen der kollektiven Erinnerung sowie der juristischen und politischen Aufarbeitung der NS- Gewaltherrschaft, des Holocausts und der Verfolgung und Vernichtung von Minderheiten und Andersdenkenden in beiden deutschen Staaten.	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1), • erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 3), 	*mündliche Beiträge im Unterricht (auch Kurzreferate) *Gestaltung von Mappen *Präsentationen (analog und digital) *Reflexion der Lernprozesse *gelegentliche kurze schriftliche Übungen *Partizipation an der Planung von Unterrichtsvorhaben

<p>23. Bundesrepublik Deutschland und Deutsche Demokratische Republik in der geteilten Welt</p> <p>23.1 Wiedererlangung der staatlichen Souveränität beider deutscher Staaten</p>	<p>Die Gründung von zwei deutschen Staaten</p> <p>Sozialistischer Neubeginn in der DDR? Vom Volksaufstand zum Mauerbau</p> <p>Die Bundesrepublik in der Ära Adenauer – wie gelingt der Neubeginn? Wirtschaft zwischen Markt und Plan Die Ära Brandt – gesellschaftlicher und politischer Wandel in der Bundesrepublik</p>	<p>*erläutern Bedingungen und Verlauf des gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Neubeginns in den Besatzungszonen.</p> <p>*stellen sich aus unterschiedlichen politischen (Demokratie und Diktatur) und wirtschaftlichen Systemen (Soziale Marktwirtschaft und Planwirtschaft) ergebende Formen des gesellschaftlichen Lebens in Ost- und Westdeutschland dar.</p> <p>*beurteilen den Einfluss der USA und der UdSSR auf die internationale Nachkriegsordnung und das geteilte Deutschland</p> <p>*stellen sich aus unterschiedlichen politischen (Demokratie und Diktatur) und wirtschaftlichen Systemen (Soziale Marktwirtschaft und Planwirtschaft) ergebende Formen des gesellschaftlichen Lebens in Ost- und Westdeutschland dar.</p> <p>*erläutern den Zusammenhang zwischen der schrittweisen Erweiterung der Souveränitätsrechte beider deutscher Staaten und der Einbindung in supranationale politische und militärische Bündnisse in Ost und West</p> <p>*erläutern zentrale Ereignisse und Phasen der deutsch-deutschen Geschichte von der Teilung bis zur Wiedervereinigung.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6). • recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medien sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2), • präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6). • wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5), 	
---	---	--	---	--

23.2 Formen der Aufarbeitung der NS-Vergangenheit in Ost und West

Vergangenheit, die nie vergeht
Jüdisches Leben in Deutschland nach 1945

*beurteilen sozioökonomische Entwicklungen vor und nach der Wiedervereinigung.
*bewerten Formen der kollektiven Erinnerung sowie der juristischen und politischen Aufarbeitung der NS-Gewaltherrschaft, des Holocausts und der Verfolgung und Vernichtung von Minderheiten und Andersdenkenden in beiden deutschen Staaten.

- wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4),

23.3 Deutsch-deutsche Beziehungen zwischen Konfrontation, Entspannungspolitik und Wiedervereinigung

Schwierige deutsch-deutsche Beziehungen
Gesellschaft in der Bundesrepublik
Gesellschaft in der DDR

*erläutern zentrale Ereignisse und Phasen der deutsch-deutschen Geschichte von der Teilung bis zur Wiedervereinigung.
*beurteilen die Handlungsspielräume der politischen Akteurinnen und Akteure in beiden deutschen Staaten bzgl. der „deutschen Frage“.

**Inhaltsfeld 9:
Internationale Verflechtungen seit 1945
Geteilte Welt und Kalter Krieg**

Die Entstehung des Kalten Krieges: Warum

Die Schülerinnen und Schüler
*beschreiben ideologische Voraussetzungen der Blockbildung und

<p>24. Aufteilung der Welt in Blöcke sowie Stellvertreterkriege</p> <p>25. Ende des Ost-West-Konflikts, Überwindung der deutschen Teilung und neue europapolitische Koordinaten</p>	<p>wurden aus Verbündeten Feinde?</p> <p>Aufstände in Osteuropa</p> <p>Die Kuba-Krise – beinahe der dritte Weltkrieg?</p> <p>Der Vietnamkrieg und die Macht der Bilder</p> <p>Zwischen Abschreckungs- und Entspannungspolitik</p> <p>Das Ende des Kalten Krieges – eine Epochenwende?</p>	<p>deren Konsequenzen für die Beziehungen zwischen den USA und der UdSSR nach 1945.</p> <p>* stellen exemplarisch anhand von Krisen und Stellvertreterkriegen Auswirkungen der Ost-West-Konfrontation im Kontext atomarer Bedrohung, gegenseitiger Abschreckung und Entspannungspolitik dar.</p> <p>* beschreiben sich aus dem Wandel in der UdSSR ergebende staatliche Umbrüche und Auflösungsprozesse in Mittel- und Osteuropa.</p> <p>* erörtern den Zusammenhang von Deutschland-, Europa- und Weltpolitik im Kontext der deutschen Wiedervereinigung.</p>		
--	--	--	--	--

<p>25.1Entkolonialisierung</p>	<p>Entkolonialisierung und postkoloniale Konflikte: Das Beispiel Namibia</p>	<p>*unterscheiden anhand eines Beispiels kurz- und langfristige Folgen postkolonialer Konflikte. *SuS beurteilen am Beispiel eines Entkolonialisierungsprozesses das Handeln beteiligter Akteurinnen und Akteure unter der Kategorie Anspruch und Wirklichkeit.</p>		
<p>25.2Europapolitische Koordination</p>	<p>Die Europäische Union: Lernen aus der Geschichte? Europa im 21. Jahrhundert – Herausforderungen und Chancen Leben im Zeitalter der Globalisierung Unsere Zukunft in der globalisierten Welt Die Welt im digitalen Wandel</p>	<p>*erläutern den europäischen Integrationsprozess im Kontext der Diskussion um nationale und supranationale Interessen und Zuständigkeiten *beurteilen Chancen und Risiken des europäischen Integrationsprozesses in seiner historischen Dimension und aus gegenwärtiger Perspektive. vergleichen gesellschaftliche Debatten um technische Innovationen in der Vergangenheit mit gegenwärtigen Diskussionen um die Digitalisierung.</p>		